

Presseinformation



Zentrum Bundesrepublik Deutschland
des Internationalen Theaterinstituts
Mariannenplatz 2
10997 Berlin

Tel: +49 (0)30 611 07 65 0
Fax: +49 (0)30 611 07 65 22
www.iti-germany.de
redaktion@iti-germany.de

Mittwoch, 26. April 2017

THEATERPREIS DES BUNDES 2017 Preisverleihung und Symposium „Theater als soziale Räume der Öffentlichkeit“

131 Bewerbungen sind dem Aufruf zur Teilnahme am THEATERPREIS DES BUNDES 2017 gefolgt. Der Preis, der von Kulturstaatsministerin Prof. Monika Grütters (MdB) erstmals 2015 ausgelobt worden war und nun zum zweiten Mal vergeben wird, soll vor allem die kleinen und mittleren Theater sowie die Spielstätten der freien Szene „als soziale Räume der Öffentlichkeit“ würdigen. „Sie haben die besondere Qualität, auf neue gesellschaftliche Entwicklungen schnell und flexibel zu reagieren und den öffentlichen Diskurs zu befördern,“ so die Kulturstaatsministerin.

Gegenwärtig werden die bis zum Bewerbungsschluss am 26. März eingegangenen Bewerbungen von einer Jury gesichtet. Über die Vergabe von acht mit bis zu 150.000 € dotierten Preisen ist zu befinden. **Die Jury** besteht aus: Prof. Dr. Stefanie Wenner (Professorin für Angewandte Theaterwissenschaft und Produktionsdramaturgie an der HfBK Dresden), Dorte Eilers (Theater der Zeit), Juliane Votteler (Intendantin des Theaters Augsburg) sowie Georg Kasch (nacht kritik.de) und Detlef Brandenburg (Die deutsche Bühne). Das Bewerbungsverfahren und die Preisverleihung werden in Kooperation mit dem deutschen Zentrum des Internationalen Theaterinstituts (ITI) durchgeführt.

Die **Preisverleihung findet am 6. Juli, 19 Uhr**, im **Theater der Altmark in Stendal** statt, selbst Preisträger des Theaterpreises 2015.

Was aber bedeutet „soziale Räume der Öffentlichkeit“ für die Theaterarbeit? Bei vielen Häusern stehen der künstlerischen Arbeit inzwischen eine Vielzahl von sozialen, integrativen, interkulturellen Projekten gegenüber, mit denen sich die Theater in gesellschaftliche Debatten begeben. Wie verbinden sich diese beiden Arbeitsfelder? Oder steht das soziale Engagement schon der Freiheit der künstlerischen Arbeit im Weg? Erleben wir hier einen langfristigen Wandel der Aufgaben der Theaterhäuser? Wenn ja, wie stellen sich Theater und ihre Förderer auf diesen Wandel ein?

Diesen Fragen stellen sich Theaterschaffende und die Vertreter*innen von öffentlichen Förderern, Stiftungen und Fonds im **Symposium „Theater als soziale Räume der Öffentlichkeit“**, das der Preisverleihung vorangeht. Zeit und Ort des Symposiums: 6. Juli von 14.00 bis 18.30 Uhr im Theater der Altmark Stendal.

Weitere Informationen: www.iti-germany.de/theaterpreis

Anfragen und Anmeldungen zu Preisverleihung und Symposium über theaterpreis@iti-germany.de

Pressekontakt: Stefan Woll (611 0765 16), Michael Freundt, Stellv. Direktor (611 0765 13)

Das deutsche Zentrum des Internationalen Theaterinstituts wird gefördert durch die Kulturstiftung der Länder (KSL), aus Mitteln der Ländergemeinschaft und des Landes Berlin, sowie die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM).